

**ERAC**  
EUROPEAN ROMA  
INSTITUTE FOR ARTS  
AND CULTURE

**JAHRESBERICHT**  

---

**2019**  

---

<b>KURZFASSUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>INSTITUTIONSBILDUNGSPROZESS: LEITENDE ORGANE, INSTITUTIONELLE STRUKTUREN, ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT UND ORGANISATORISCHE VERFAHREN</b> .....	<b>8</b>
<b>PAKIV-VORSTAND</b> .....	<b>9</b>
<b>BARVALIPE-AKADEMIE</b> .....	<b>10</b>
<b>ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT</b> .....	<b>10</b>
<b>2. Aufruf für assoziierte Mitglieder</b> .....	<b>10</b>
<b>Generalversammlung</b> .....	<b>11</b>
<b>GRÜNDUNG VON ERIAC ZWEIGSTELLEN</b> .....	<b>12</b>
<b>PROGRAMMGESTALTUNG</b> .....	<b>13</b>
<b>INTERNATIONALES KULTURELLES OUTREACH PROGRAMM</b> .....	<b>14</b>
<b>“CULTURAL INSTITUTIONS NETWORK INITIATIVE” (SEPTEMBER 2018 – FEBRUAR 2019)</b> .....	<b>14</b>
<b>“ROMA TANGIBLE HERITAGE NETWORK” PROGRAMM (AUGUST – DEZEMBER 2019)</b> .....	<b>17</b>
<b>AUSGEWÄHLTE INTERNATIONALE PPROJEKTE</b> .....	<b>20</b>
<b>FUTUROMA – OFFIZIELLE BEGLEITVERANSTALTUNG AUF DER 58. BIENNALE VON Venedig</b> .....	<b>21</b>
<b>ROMA WOMEN WEAVING EUROPE – FEMINISTISCHES DENKEN DER ROMA UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST</b> .....	<b>24</b>
<b>ROMA-WIDERSTAND NEU ÜBERDENKEN</b> .....	<b>26</b>
<b>AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNG</b> .....	<b>27</b>
<b>CAHROM-BESUCH- EMPFANG UND DISKUSSION</b> .....	<b>28</b>
<b>VILLA ROMANA – PROGRAMM FÜR KÜNSTLERRESIDENZEN</b> .....	<b>28</b>
<b>EMPFANG VON INTERNATIONALEN VERBÜNDETEN BEI ERIAC</b> .....	<b>30</b>

# KURZFASSUNG

---



© ERIAC/ Aleksandra Pawlowska

Das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur e.V. (ERIAN) ist eine gemeinsame Initiative des Europarats, der Open Society Foundations und der Roma Leaders' Initiative- der Allianz für das Europäische Roma-Institut. ERIAC ist ein Verein, der nach deutschem Recht am 7. Juni 2017 in Berlin, Deutschland, eingetragen wurde. ERIAC hat seinen Sitz in Berlin, aber unsere Tätigkeit erfolgt auf internationaler Ebene.

2019 schloss ERIAC die Bildung seiner Leitungsorgane ab - sowohl der Pakiv-Vorstand als auch die Barvalipe-Akademie unterstützen die Institution nun mit ihrer ganzen Leistungsfähigkeit. Der ERIAC-Vorstand hat die Richtlinien für die Zweigstellen fertiggestellt und die erste ERIAC-Zweigstelle in der serbischen Hauptstadt erfolgreich eröffnet. Gemäß den Richtlinien des Vorstandes konzentrierte sich ERIAC auf die Intensivierung seiner Fundraising-Aktivitäten und mobilisierte erfolgreich über 400.000 EUR an Projektmitteln von verschiedenen öffentlichen und privaten Spendern. Zum zweiten Mal rief ERIAC zur Mitgliedschaft auf, um so die ERIAC-Gemeinschaft zu erweitern.

Anfang 2019 schloss ERIAC das Projekt "International Cultural Institutions Network Initiative" mit Veranstaltungen in Belgrad, Sevilla und Paris ab. Zwischen Mai und November 2019 präsentierte ERIAC vierzehn Roma-Künstler auf der 58. Biennale di Venezia. Die von Daniel Baker kuratierte Ausstellung FUTUROMA brachte zeitgenössische Roma-Künstler über die "restriktiven Motive der Unterdrückung hinaus zu einer radikalen und progressiven Vision der Roma der Zukunft".

In der zweiten Jahreshälfte initiierte ERIAC das Projekt "Roma Tangible Heritage Network" mit sechs Ausstellungen und Veranstaltungen in vier Städten. Das Projekt umfasste eine groß angelegte Recherche über das materielle Erbe der Roma mit einer begleitenden Konferenz in der Tensta Kunsthall in Schweden, Ausstellungen im ERIAC Kunstraum, eine Aufführung des Roma Jam Session Art Kollektivs aus Zürich auf der FUTUROMA in Venedig, an der auch Community-Mitglieder aus Italien teilnahmen, sowie regionale Treffen in Belgrad, um die Eröffnung von ERIAC Serbien vorzubereiten.

Die Abschlussveranstaltung des Projekts, die am 9. Dezember in Berlin stattfand, fiel mit der ERIAC-Generalversammlung zusammen, bei der die assoziierten Mitglieder von ERIAC zum ersten Mal persönlich zusammenkamen. Die letzte Veranstaltung des Jahres war die erste Verleihung des Tajsja-Preises für das Roma-Kulturerbe, mit dem eine herausragende Persönlichkeit aus dem Bereich Kunst und Kultur gewürdigt wird. Bei der Zeremonie, die von einem denkwürdigen Konzert begleitet wurde, wurde Alina Serban als erste Preisträgerin des Tajsja-Preises ausgezeichnet.

Im Laufe des Jahres wurde ERIAC in den sozialen Medien und in den Roma- und Mainstream-Nachrichten (Online, Print und TV) immer bekannter. Dieser Bericht fasst die wichtigsten Errungenschaften zusammen und bietet Einblicke in die Aktivitäten und

Programme, die in acht europäischen Ländern mit den Beiträgen von 150 Künstlern und Mitwirkenden durchgeführt wurden.

## **GOVERNANCE**

- ERAC hat die Bildung der Leitungsgremien, des Pakiv-Vorstands und der Barvalipe- Akademie, abgeschlossen. Die erste Vorstandssitzung, an der alle 5 satzungsmäßigen Mitglieder teilnahmen, fand am 21. März in Berlin statt.
- ERAC verstärkte seine institutionelle Struktur durch die Eröffnung seiner ersten Zweigstelle in Belgrad, Serbien.
- Der Pakiv-Vorstand fasste wichtige Beschlüsse, wie die Zustimmung zu den Aufbau-verfahren der Institution, die Verabschiedung der "Geschäftsordnung", die Zustimmung zum zweiten Mitgliederaufruf und die Zustimmung zu den Richtlinien für ERAC-Zweigstellen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PERSONAL**

- Außer dem Posten des Büromanagers gab es keine Personalwechsel im Management von ERAC (Geschäftsführer und Stellvertreter).
- ERAC hat vier Freiwillige und Praktikanten in sein Team aufgenommen, die von den Partneruniversitäten und dem Erasmus+ Programm finanziert wurden. Ein Vollzeit-Praktikant wurde für 12 Monate im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Central European University aufgenommen.
- ERAC hat mehrere temporäre Berater beschäftigt.
- ERAC hat seine Standard Operating Policies and Procedures (SOPs), nummerierte Organisationsrichtlinien, die eine Standardvorgehensweise in einer bestimmten Situation oder einem bestimmten Rahmen festlegen, aktualisiert.

## **STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND STRATEGISCHE ENTWICKLUNG**

- ERAC hat die Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt erfolgreich fortgesetzt. ERAC hat über seine beiden internationalen kulturellen Outreach-Programme ("Cultural Institutions Network Initiative" und "Roma Tangible Heritage Network" Projekt) Bericht erstattet.
- Nach Einholung von Beiträgen von allen ERAC-Organen erarbeitete ERAC seine Fünfjahresstrategie.
- ERAC baute langfristige strategische Partnerschaften mit MUCEM, OSF SERBIA, Gorki und der Volksbühne auf und begann, die strategische Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Gebern zu diskutieren.

## FINANZIELLE GESUNDHEIT

- Mit Unterstützung der Buchhaltungs- und Beratungsfirma C.O.X. befolgte ERIAC die Finanzmanagementstrategie. In der zweiten Jahreshälfte 2019 wechselte ERIAC von C.O.X. zur Buchhaltungs- und Beratungsfirma Schomerus. Der Finanzbericht 2019 wurde eingereicht und von den entsprechenden Behörden genehmigt. 2018 wurde ERIAC der "Steuerbefreiungsstatus" zugesagt.
- ERIAC hat eine solide Fundraising-Aktivität mit beachtlichen Erfolgen betrieben (siehe letztes Kapitel über Finanzen).

## ENTWICKLUNG DES ERIAC-KENNZEICHENS – ERIAC AKTIVITÄTEN IN ZAHLEN

- 12 offizielle Regierungsbesuche bei ERIAC, einschließlich aus den USA, Deutschland, Polen, Belgien und gemischte Delegationen aus den nordischen Ländern, Delegationen der EU und des Europarats sowie den südosteuropäischen Ländern.
- Die ERIAC-Leitung sprach auf 22 internationalen Konferenzen und Veranstaltungen in 9 Ländern, darunter in Belgien (Europäische Kommission), den Vereinigten Staaten (MoMA, Harvard University und Columbia University), Deutschland (u.a. Siggener Begegnungen, Volksbühne, Maxim Gorki bzw. Schloss Bellevue – Sitz des Bundespräsidenten), Ungarn (CEU Summer School und CEU Critical Romani Studies Conference), Italien (Venedig, Kunstbiennale), Slowakei (Keres Kultura! Banska Bistrica, Abteilung für zeitgenössische Roma-Kunst), Frankreich (MUCEM; Straßburg), die Niederlande (Amsterdam für den Princes Margriet Preis), Polen (Krakau zum 75. Jahrestag des 2. August, dem Holocaust-Gedenktag der Roma; POLIN Museum) und Rumänien (Timisoara Biennale).
- ERIAC kuratierte 6 Kunstausstellungen mit Künstlern aus über 20 Ländern.
- ERIAC organisierte 14 kulturelle Veranstaltungen in sieben Ländern: Deutschland, Italien, Frankreich, Rumänien, Polen, Serbien und Spanien.
- ERIAC arbeitete mit Institutionen und Roma-Gemeinschaften in 15 Ländern zusammen, indem es an kulturellen Veranstaltungen teilnahm, mit ihnen zusammenarbeitete und/oder sie ausrichtete.
- 2019 erschien ERIAC mehr als 70-mal in den Medien, empfing mehr als 22.000
- Besucher bei den von ERIAC organisierten Veranstaltungen, engagierte 150, hauptsächlich Roma-Mitwirkende (Künstler, Redner, Performer, Musiker) und erreichte 40.000 Menschen auf Facebook.

## **ERAC-AKTIVITÄTEN IN ZAHLEN**

OFFIZIELLE BESUCHE VON REGIERUNGEN BEI ERAC - 12

INTERNATIONALE KONFERENZEN - 22

VON ERAC KURATIERTE KUNSTAUSSTELLUNGEN - 6

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN UND TREFFEN - 115

BESUCHER BEI DEN VON ERAC ORGANISIERTEN VERANSTALTUNGEN - 22.000

AKTIVE NUTZER SOZIALER MEDIEN - 35.000

# **INSTITUTIONSBILDUNGS- PROZESS: LEITENDE ORGANE, INSTITUTIONELLE STRUKTUREN, ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT UND ORGANISATORISCHE VERFAHREN**



© ERIAC/ Aleksandra Pawlowska

## PAKIV-VORSTAND

2019 verzeichnete ERIAC bedeutende Fortschritte beim Institutionenbildungsprozess: ERIAC schloss die Bildung der Leitungsorgane, des Pakiv-Vorstands und der Barvalipe-Akademie, ab, verstärkte die institutionelle Struktur durch die Eröffnung einer Zweigstelle, wuchs weiter an und entwickelte Synergien mit den Mitgliedern zur Förderung der Roma-Kunst und -Kultur. Im Jahr 2019 leitete der Pakiv-Vorstand die Institution im Sinne des ERIAC Auftrags, wahrte die Grundprinzipien und unterstützte und beaufsichtigte die Aktivitäten und Bestrebungen von ERIAC. Der Pakiv-Vorstand traf wichtige Entscheidungen zum Aufbau der Institution: die ERIAC-Geschäftsordnung, die Gründung der Barvalipe-Akademie, den zweiten Aufruf zur Mitgliedschaft und die Richtlinien für lokale Zweigstellen.

Die satzungsgemäße Verpflichtung, den Pakiv-Vorstand mit zwei weiteren, von der Barvalipe-Akademie nominierten Vorstandsmitgliedern zu vervollständigen, wurde 2019 erfüllt. Die Barvalipe-Akademie ernannte Dr. Iulius Rostas und Gilda Horvath. Der Pakiv-Vorstand nahm offiziell den Rücktritt von Nicoleta Bitu an, die Sead Kazanxhiu als neues ERIAC-Vorstandsmitglied nominierte.

Damit ist der Pakiv-Vorstand vollständig konstituiert und besteht aus:

**Zeljko Jovanovic** Zeljko Jovanovic (Vorstandsvorsitzender) ist Leiter des Büros für Roma-Initiativen der Open Society, das die Stimmen und die Führungsrolle der Roma unterstützt, damit sie sich in der politischen Arena geltend machen können.

**Snežana Samardžić-Marković** Snežana Samardžić-Marković ist seit 2012 Generaldirektorin für Demokratie beim Europarat und zuständig für die Maßnahmen der Organisation zur Förderung von demokratischer Innovation, Governance, Beteiligung und Diversität.

**Gilda-Nancy Horvath** ist Künstlerin, Journalistin, Projektmanagerin und Kommunikationsberaterin, die mehrere Initiativen zur Stärkung der Roma-Stimmen in den Mainstream-Medien geschaffen hat.

**Dr. Iulius Rostas** ist Lehrstuhlinhaber für Roma-Studien/Assistenzprofessor an der Central European University in Budapest.

**Sead Kazanxhiu** ist ein bildender Künstler aus dem Südwesten Albaniens. Er wurde an der Universität der Künste in Tirana (2006 - 2010) zum Maler ausgebildet, wo er seinen Bachelor-Abschluss erlangte.

Der vollzählige ERIAC-Vorstand hielt seine erste Sitzung am 21. März 2019 in Berlin ab. Der Pakiv-Vorstand fasste wichtige Beschlüsse, darunter die Zustimmung zu den Verfahren für den Institutionsaufbau, die Annahme der "Geschäftsordnung", die Zustimmung zum zweiten Aufruf zur Mitgliedschaft und die Annahme der Richtlinien für ERIAC-Zweigstellen. Der ERIAC-Vorstand erteilte der Geschäftsführung außerdem klare Weisungen für den Strategieentwicklungsprozess.

## **BARVALIPE-AKADEMIE**

Die Barvalipe-Akademie ist das Schwerpunkt setzende und strategische Gremium des Instituts, das eine beratende und inspirierende Rolle einnimmt, um die Ziele von ERIAC zu erreichen. Die Akademie - bestehend aus 15 Mitgliedern, die erstmals 2018 ernannt wurden - hielt ihre erste Sitzung am 5. Februar 2019 in Belgrad, Serbien, ab. In einer öffentlichen Zeremonie legten die Mitglieder den Eid auf die Grundsätze von ERIAC ab und verpflichteten sich, ERIAC zu schützen und ERIAC mit Würde und Stolz zu leiten. Als Symbol ihres Engagements erhielten alle Barvalipe-Mitglieder einen Kompass - ein Symbol für ihre Rolle als strategische Richtungsgeber für die ERIAC-Aktivitäten. Die Akademie führte eine ausführliche Diskussion über die Strategie von ERIAC und traf mehrere wichtige Entscheidungen, wodurch sie ihre in der Satzung festgelegten Verpflichtungen erfüllte.

**Dr. Maria Bogdan** wurde zur Vorsitzenden der Barvalipe-Akademie und **Dr. Ismael Cortes** zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Barvalipe-Akademie hat außerdem die Verpflichtung, zwei Mitglieder in den Pakiv-Vorstand zu entsenden. Nach internen Wahlen wurden **Frau Gilda Horvath** und **Dr. Iulius Rostas** in den ERIAC-Pakiv-Vorstand entsandt. An deren Stelle wurde nach einem vom Verwaltungsrat genehmigten Verfahren **Florin Nasture** und **Miguel Angel Vargas** als neue Mitglieder der Barvalipe-Akademie nominiert.

Die Barvalipe-Akademie hielt am 9. Dezember in Berlin ihre zweite Sitzung ab, an der auch die neuen Mitglieder teilnahmen.

## **ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT**

### **2. Aufruf für assoziierte Mitglieder**

Der Pakiv-Vorstand genehmigte den Start des zweiten Aufrufs für ERIAC-Mitglieder am 8. April; der Vorstand beließ die Mitgliedsbeiträge auf demselben Betrag wie im vergangenen Jahr.

ERAC hat die Ausschreibung für assoziierte Mitglieder (8. April 2019 - 31. Juli 2019) erfolgreich gestartet und abgeschlossen. Der Aufruf zur Mitgliedschaft wurde in 10 Sprachen verbreitet und erzielte eine größere Reichweite. Gleichzeitig konnte ERAC den Mitgliedsstatus seiner Mitglieder für 2019 erhalten und erneuern. ERAC hat damit begonnen, Mitgliedsbeiträge von seinen bisherigen und neuen Mitgliedern zu sammeln. Derzeit besteht die ERAC-Gemeinschaft aus **106 Mitgliedern: darunter 2 in den Vorstand delegierte Mitglieder, 15 Mitglieder der Barvalipe-Akademie (von denen 8 von den Mitgliedern gewählt wurden), 9 Allianzmitglieder, 64 Einzelpersonen und 16 Institutionen.**

Im Einklang mit den Grundprinzipien von ERAC basiert die Mitgliedschaft auf Beiträgen in Form von finanziellen, intellektuellen, materiellen und kreativen Ressourcen, um den Einfluss von ERAC zu vergrößern. Im Jahr 2019 haben die Mitglieder insgesamt 3700 Euro an Beiträgen und Sachleistungen in Form von kreativer Unterstützung, Kunstspenden, Freiwilligenarbeit und Übersetzungen geleistet. ERAC hat mit dem Beitrag der Mitglieder ein Förderungssystem eingerichtet, das die Kunst und Kultur der Roma in Europa aufwertet, die Mitglieder inspiriert und mit ihnen zusammenarbeitet, um die Kultur der Roma zu fördern. ERAC-Mitglieder stellten ihr Engagement und ihren Beitrag zum ERAC-Mandat unter Beweis, indem sie lokale Veranstaltungen unterstützten.

## Generalversammlung

Die zweite Generalversammlung von ERAC fand am 9. Dezember statt und brachte assoziierte Mitglieder, Vertreter des ERAC-Vorstands und der Barvalipe-Akademie sowie die ERAC-Geschäftsführung zusammen. Dies war das erste Mal, dass ERAC seine Gemeinschaft persönlich in Berlin versammelte.

Die Hauptziele der Generalversammlung waren:

- -Vorstellung und Diskussion über ERACs Strategieentwicklungsprozess;
- Diskussion über die Mitgliedergemeinschaft von ERAC - Vorstellung neuer Mitglieder und Erneuerung der Engagements;
- - Schaffung eines Raums für Fragen und Antworten der assoziierten Mitglieder an das ERAC-Management und den Vorstand.



© ERIAC/ Aleksandra Pawlowska

### **GRÜNDUNG VON ERIAC ZWEIGSTELLEN**

Als ERIAC 2018 seinen ersten Jahrestag feierte, erfuhr ERIAC vom Interesse der serbischen Regierung an der Eröffnung einer Zweigstelle, die ERIAC-Anliegen in Serbien vertreten und sich der internationalen politischen, sozialen und kulturellen Allianz für die Anerkennung der Führungsrolle der Roma sowie für deren Kunst und Kultur anschließen würde. Im Hinblick auf den Beitrag der serbischen Regierung zur ERIAC-Mission fanden 2018 erste Treffen zwischen Aleksandar Vucic, Präsident von Serbien, und dem ERIAC-Vorsitzenden Zeljko Jovanovic statt.

# PROGRAMM- GESTALTUNG



© ERIAC/ Aleksandra Pawlowska

## INTERNATIONALES KULTURELLES OUTREACH PROGRAMM

### “CULTURAL INSTITUTIONS NETWORK INITIATIVE” (SEPTEMBER 2018 – FEBRUAR 2019)

Nach Abschluss der ersten internationalen Veranstaltungsreihe, dem internationalen kulturellen Outreach-Programm (2017 - 2018) mit Schwerpunkt auf den Ländern Mittel- und Osteuropas, setzte ERIAC seine internationalen Aktivitäten mit der Ausarbeitung und Umsetzung der "Cultural Institutions Network Initiative" (CINI) fort. CINI führte die Outreach-Aktivitäten genau dort fort, wo das vorherige Programm endete. Ziel dieser jüngsten Initiative war es, ERIAC auch außerhalb der ERIAC-Zentrale in Berlin einem breiten Publikum vorzustellen. Dieses Mal konzentrierte sich ERIAC auf die Länder Südosteuropas.



Von September 2018 bis Februar 2019 wurden 7 Veranstaltungen in 7 Ländern geplant. Im Einklang mit dem Auftrag von ERIAC verschafften diese Veranstaltungen der Roma-Kunst und -Kultur mehr Sichtbarkeit, präsentierten die hochwertigsten Produktionen zeitgenössischer Roma-Kunst und regten Diskussionen über die wichtigsten Themen im

Zusammenhang mit der Geschichte und dem Erbe der Roma an. Die Veranstaltungen fungierten als internationale Foren für Dialog und Austausch. Gleichzeitig hatten sie einen pädagogischen Charakter und sollten die Art und Weise, wie die Mehrheitsgesellschaft die Roma wahrnehmen, prägen und ein positives Bild von der Schönheit und dem Reichtum der Roma-Kunst und -Kultur vermitteln. Insgesamt hat das CINI-Programm seine beiden Hauptziele erfolgreich erreicht: Institutionen der Mehrheitsbevölkerung, öffentliche Behörden, Kunst- und Kulturräume der Mehrheitsbevölkerung zu erreichen und gleichzeitig die Unterstützung der Roma zu mobilisieren, ihr Selbstwertgefühl zu stärken, Talente zu identifizieren und die Mitgliederbasis von ERIAC zu erweitern.

## Ergebnisse

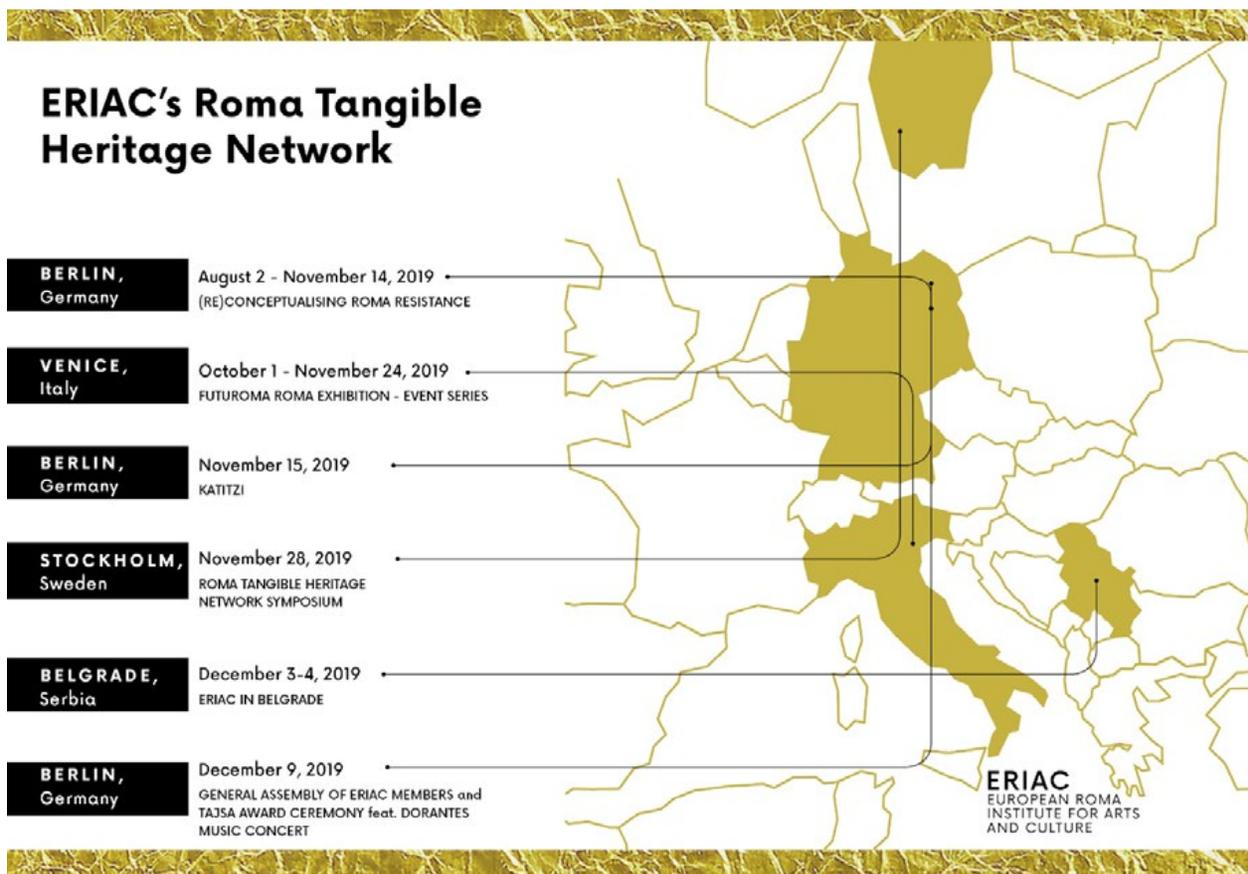
Obwohl es noch zu früh ist, um über genaue Ergebnisse oder Auswirkungen der CINI-Veranstaltungsreihe zu sprechen, gibt es einige nachweisbare und bedeutende Ergebnisse. Durch die aktive Zusammenarbeit, die das CINI-Programm erforderte, wurden zahlreiche etablierte Kultureinrichtungen, z. B. Veranstaltungsorte, wichtige Einrichtungen und internationale Kulturdiplomaten, mit ERIAC vertraut gemacht. Unabhängig von den Verhandlungsergebnissen haben diese Institutionen ihr Verständnis für die ERIAC-Grundsätze sicherlich vertieft. ERIAC betrachtet dies als einen wichtigen Schritt zum Aufbau des ERIAC-Kulturerbes bzw. Netzwerks. Diese Kontakte können eine Grundlage für künftige gemeinsame Anstrengungen bilden.

- Es wurden in mindestens 5 Ländern (IT, HR, SR, AL, MAC) Menschen angesprochen);
- Mind. 38 Diplomaten/Beamte auf nationaler und EU-Ebene wurden aktiv einbezogen;
- Mehr als 23.000 Personen wurden über elektronische Plattformen erreicht;
- Mindestens 433 Personen wurden aktiv einbezogen;
- Die Anzahl der individuellen und institutionellen ERIAC-Mitglieder stieg auf 74;
- Erhöhte Sichtbarkeit von 6 Roma-Künstlerinnen auf internationaler Ebene;
- Erhöhte Sichtbarkeit von Roma-Künstlern, die in verschiedenen Bereichen der Kunst und Kultur tätig sind (ihre Werke wurden von einem Tag bis zu einer Woche ausgestellt);
- Erhöhte Sichtbarkeit von 2 Künstlern, die in verschiedenen Bereichen der Kunst und Kultur tätig sind (ihre Werke wurden länger als eine Woche ausgestellt);
- Schaffung von Raum für Roma-Wissenschaftler, die in verschiedenen Disziplinen tätig sind, um die Darstellung der Roma zu prägen;
- Verbesserung des beruflichen Portfolios und der Kompetenzen von 10 lokalen Roma-Beratern, NROs und Dienstleistern;
- Aufmerksamkeit auf die Roma-Ausstellung an der 58. Biennale gelenkt und vorbereitet;

- Mindestens 50 diplomatische Vertreter nahmen an ERIAC-Veranstaltungen teil;
- 8 Partnerschaftsaktivitäten, die aus den CINI-Veranstaltungen hervorgingen (gemeinsame Beantragung von Zuschüssen, Ausleihe von Kunstwerken für Ausstellungen von Galerien und Diskussion über langfristige Zusammenarbeit mit Mitgliedern);
- Gesteigertes Medieninteresse an ERIACs Zielsetzung (mindestens 19 Medienauftritte);
- Erhalt von Mitgliedsbeiträgen (Sachleistungen und Geld) im Wert von 19.200 EUR.

## “ROMA TANGIBLE HERITAGE NETWORK” PROGRAMM (AUGUST – DEZEMBER 2019)

Das ERIAC «Roma Tangible Heritage Network» war ERIACs dritte internationale, vom Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland finanzierte Veranstaltungsreihe.



ERIAN hat eine Reihe von internationalen Veranstaltungen geschaffen, bei denen es seine Zukunftsvision vorstellte und Roma-Beiträge von Experten, Konferenzen, Partnerorganisationen und Kooperationspartnern dazu einlud. 2017 hatte ERIAC begonnen, sich in den Partnerländern mittels des ersten vom Auswärtigen Amt geförderten internationalen kulturellen Outreach-Programms zu engagieren. Diese Initiative zielte darauf ab, die Unterstützung und die Allianzen zu formalisieren, die ERIAC in den vergangenen 2 Jahren aufgebaut hatte. Mit dem zweiten internationalen Programm: Die «Cultural Institutions Network Initiative» baute ERIAC sein Netzwerk v.a in Mittel- und Südosteuropa weiter aus. Im Rahmen dieser Initiative stellte ERIAC eine Verbindung zur serbischen Regierung und dem kulturellen bzw. gemeinnützigen Bereich her. Ziel des Projekts "Roma Tangible Heritage Network" war es, den Austausch durch 6 groß angelegte, regionale Treffen zu ermöglichen, zu denen ein internationales, hauptsächlich aus Roma bestehendes Publikum und Experten eingeladen wurden, um ein Netzwerk für Institutionen, Organisationen und Sammler aufzubauen, die die Karte

des materiellen Erbes der Roma in Europa erstellen. Der Fokus auf das materielle Erbe der Roma-Vergangenheit hat die institutionelle Kulturgeschichte, die Identifizierung der Artefakte und die Archivierungs- und Erhaltungsstrategien im Zusammenhang mit der Kunst und Kultur der Roma beleuchtet. Alle Teilnehmer wurden über den immensen Bedarf an Beständen und Artefakten in Europa aufgeklärt.



© ERIAC/ Aleksandra Pawlowska

Dank RTHN, dem dritten offiziellen Programm nach OUTREACH und der «Cultural Institutions Network Initiative» (CINI), das vom Auswärtigen Amt finanziert wurde, konnte ERIAC nicht nur bereits bekannte Gebiete ausbauen, sondern auch sein Präsenz auf ein neues Land ausdehnen, dieses Mal in den Norden, und zwar nach Schweden. Gleichzeitig wurde jede Veranstaltung zu einem anderen Aspekt der breit gefächerten Roma-Kunst und -Kultur organisiert, wobei die wichtigsten und herausragendsten Themen in jeder Region beleuchtet wurden. Die Sichtbarkeit, der Wert des Roma-Beitrags und die wachsende Zahl von Förderern, Partnern und künftigen Mitgliedern von ERIAC gewährleisteten die Stabilität und das Wachstum von ERIAC. Dadurch, dass die Veranstaltungen auch Komponenten enthielten, die für die breite Öffentlichkeit zugänglich waren, konnten die Roma die breite Öffentlichkeit ansprechen und direkt mit ihnen in Kontakt treten, was den Mehrheitsgesellschaften wiederum zugutekam.

In Zahlen:

- 106 aktive Mitwirkende
- 27 Botschafter, internationale Institutionen, Regierungsbeamte
- 1465 Teilnehmer
- 62 970 Videoaufrufe insgesamt
- 30 Partners, Unterstützer, Freiwillige
- 164032 Facebook Reichweite
- 16 052 aktive Facebook-Nutzer
- 83.5% neue Besucher der ERIAC-Website (Top-Länder: Deutschland, USA, Italien, Großbritannien und Schweden)

# AUSGEWÄHLTE INTERNATIONALE PROJEKTE



© ERIAC/ Benjamin Renter

## **FUTUROMA – OFFIZIELLE BEGLEITVERANSTALTUNG AUF DER 58. BIENNALE VON VENEDIG**

10. Mai – 30. Oktober 2019, Venedig, Italien  
 Offizielles Begleitevent der 58. Biennale von Venedig



© ERAC/ Benjamin Renter

FUTUROMA war ein offizielles Begleitprogramm der 58. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia - ein beeindruckendes Projekt, das die vielfältigen Beiträge von Mitgliedern der Roma-Gemeinschaften innerhalb der europäischen Gesellschaften im Verlauf der Geschichte und in der heutigen Zeit zusammenbrachte.

Die von Daniel Baker kuratierte und von ERAC geförderte FUTUROMA versammelte die Werke von vierzehn innovativen zeitgenössischen Roma-Künstlern aus acht europäischen Ländern (Celia Baker, Jan Berky, Marcus Gunnar Pettersson, Ödön Gyügyi, Billy Kerry, Klára Lakatos, Delaine Le Bas, Valerie Leray, Emília Rigová, Markéta Šestáková, Selma Selman, Dan Turner, Alfred Ullrich und László Varga).

Die Eröffnung der FUTUROMA-Ausstellung fand am 10. Mai, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung der Arte-Biennale 2019, im Palazzo Franchetti im Herzen von Venedig, direkt

neben dem Ponte dell'Accademia statt. Außer den ausstellenden Künstlern und über 150 Gästen aus der italienischen Roma-Gemeinschaft, internationalen Kuratoren und Künstlern nahmen auch mehrere Regierungsvertreter teil, darunter Michelle Müntefering, die Staatsministerin für Kultur im Auswärtigen Amt der deutschen Regierung.

Bei der Ausstellungseröffnung hießen Heiko Maas - Bundesminister des Auswärtigen in Deutschland, Zeljko Jovanovic - Vorsitzender des ERIAC-Vorstands und Direktor der Roma-Initiative der Open Society Foundations, Snežana Samardžić-Marković - Generaldirektorin für Demokratie beim Europarat und ERIAC-Vorstandsmitglied, Patrick Gaspard - Direktor der Open Society Foundations und Timea Junghaus - Geschäftsführerin von ERIAC - die Anwesenden willkommen. Die Feier wurde durch eine Performance von Delaine Le Bas und Michaela Dragan, Gedichte von Dijana Pavlovic und Musik von Santino Spinelli und der Flamenco-Gruppe Dorantes umrahmt.

Nach der Feier im Palazzo Franchetti nahmen die Besucher, angeführt von der ausstellenden Künstlerin Delaine Le Bas, die ihr aktuelles Kunstwerk "Romani Embassy" vorstellte, am "Marsch in die Zukunft" teil. Der Kurator Daniel Baker gab eine Einführung in die Ausstellung, gefolgt von den Vorträgen der feministischen Wissenschaftlerin Prof. Ethel Brooks, der Kuratorin und Choreografin Rashida Bumbray und Moritz Pankok, dem Direktor der Kai Dikhas Gallery. DJ Gypsyrobot - László Farkas sorgte für die After-Party der Eröffnungsfeier.

Mit **17.932** Besuchern in 6 Monaten, **35. 000 in den sozialen Medien**, **4000 unterstützenden Stellungnahmen** zugunsten eines ständigen Roma-Pavillons im Buch "Monument der Hoffnung", **1500 Teilnehmern** an Bildungsprogrammen (Filmvorführungen, interaktive, öffentliche Aufführungen, Führungen in Italienisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Serbokroatisch und Ungarisch), **50 Presseberichten**, darunter Artikel, Rezensionen und Fernsehsendungen, und **30 Roma-Künstlern**, -Darstellern und -Musikern aus elf europäischen Ländern, die zur Ausstellung und den damit verbundenen Programmen beitrugen, war FUTUROMA das größte und erfolgreichste Projekt in der zweijährigen Bestehenszeit von ERIAC.

ERAC vertrat erfolgreich die Vision, dass die soziale Inklusion ohne kulturelle Inklusion nicht zu erreichen ist. Roma-Künstler und -Intellektuelle leisteten einen kontinuierlichen und aktiven Beitrag zu kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen, Ausstellungen und Diskursen in Europa und stärkten ihre Zusammenarbeit und ihre Stimme. Roma-Talente, Kulturschaffende und Künstler hatten die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten und ihre Netzwerke in der Kulturszene, der Politik und den Kunstmärkten zu erweitern. Roma-Künstler konnten sich entfalten und sowohl die Roma-Gemeinschaft als auch das allgemeine Publikum inspirieren, und die Roma-Kunst gewann bei internationalen Kunstveranstaltungen an Sichtbarkeit.

Als direktes Ergebnis der FUTUROMA-Initiative baute ERIAC Partnerschaften mit internationalen Kuratoren, Kunstkritikern und Institutionen auf, wie der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Tate Modern in London oder dem Künstlerhaus Villa Romana, das in Zusammenarbeit mit ERIAC zwei Residenzen für zeitgenössische Roma-Künstler anbietet und die FUTUROMA-Ausstellung in Florenz zeigen wird (die Eröffnung wurde wegen Covid-19 verschoben).

FUTUROMA wurde von zehn Institutionen und Partnern unterstützt, darunter das Auswärtige Amt, der Europarat, die Open Society Foundations, die Foundation for Arts Initiatives, die Stiftung Kommunikationsaufbau, die Max Kohler Stiftung, UNAR, die Alliance for the European Roma Institute for Arts and Culture, die Michael Schmidt Stiftung und Summa Artium.

In Zahlen:

- 17.932 Besucher in 6 Monaten
- 35.000 Reichweite in den sozialen Medien
- 4000 befürwortende Statements zugunsten eines ständigen Roma-Pavillons im Buch "Monument der Hoffnung"
- 1500 Teilnehmer an pädagogischen Programmen (Filmvorführung, interaktive öffentliche Performance), Führungen auf Italienisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Serbokroatisch und Ungarisch)
- 50 Erwähnungen in der Presse, darunter Artikel, Rezensionen und Fernsehsendungen über FUTUROMA
- 30 Roma-Künstler, -Darsteller und -Musiker aus elf europäischen Ländern trugen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm bei.

## ROMA WOMEN WEAVING EUROPE – FEMINISTISCHES DENKEN DER ROMA UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

21. März bis 5. Mai, 2019 Berlin  
ERIAC-Raum und Rumänisches Kulturinstitut

Anlässlich des Internationalen Roma-Tages (8. April) haben sich das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur (ERiac) und das Rumänische Kulturinstitut Berlin (RKI) zusammengetan, um Roma-Frauen zu ehren – als Anführerinnen und Überlebende, Hüterinnen und Neuerfinderinnen der Kultur, Revolutionärinnen und Verändererinnen. In einer gemeinsamen Ausstellung mit dem Titel "Roma Women Weaving Europe", die von mehreren Veranstaltungen begleitet wurde, machten beide Institutionen das feministische Denken der Roma und zeitgenössische Kunst sichtbar.



© ERIAC/ Nino Pusija

Die Ausstellung verknüpfte die beiden Räume der ERIAC Galerie und der RKI Galerie, die sich in derselben Straße im Herzen Berlins (Reinhardtstraße) befinden. Das Projekt umfasste eine Auswahl bemerkenswerter zeitgenössischer Künstler/innen aus Rumänien und anderen europäischen Ländern, einschließlich Polen, Finnland, der Slowakei und Großbritannien. Die Ausstellung umfasste phänomenale künstlerische Kreationen, die in

einer Vielzahl von Medien realisiert wurden, darunter Malerei, Installationskunst, Videokunst, Textilkunst und Skulptur. In den letzten Jahren ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zu einem zentralen Thema der zeitgenössischen Debatten geworden. Die rund 6 Millionen Roma-Frauen in Europa sind mit den Auswirkungen der Geschlechterungleichheit nur allzu gut vertraut. Sie sind mit vielfältigen und sich überschneidenden Diskriminierungen konfrontiert - als Frauen, Angehörige einer stigmatisierten ethnischen Minderheit, die einem höheren Risiko der sozialen Ausgrenzung und Armut ausgesetzt sind - was sie dazu veranlasst hat, sich kreativ mit patriarchalischer und rassistischer Unterdrückung auseinanderzusetzen.

### **Ausstellende Künstler/innen**

Ionela Mihaela Cîmpeanu (RO), Ioanida Costache (RO), Mihaela Drăgan (RO), Ana Maria Gheorghe (RO), Delaine Le Bas (UK), Kiba Lumberg (FI), Małgorzata Mirga-Tas (PL), Emília Rigová (SK), Selma Selman (BiH), Alina Șerban (RO), George Vasilescu (RO), urban\_roma (RO)

### **Eröffnungsprogramm**

Die Ausstellungseröffnung fand am 21. März um 18.00 Uhr bei ERAC (Reinhardtstraße 41-43) und um 19.00 Uhr beim RKI Berlin (Reinhardtstraße 14), gefolgt von einer Performance von Mihaela Drăgan und Ioanida Costache, statt.

### **Das beste Kind der Welt - Auftritt von Alina Serban anlässlich des Internationalen Roma-Tages**

8. April 2019, Berlin

Anlässlich des Internationalen Roma-Tages am 8. April fand eine Führung im RKI und ERAC statt, gefolgt von einer künstlerischen Performance von Alina Serban.

### **Eine feministische Betrachtungsweise der politischen Roma-Bewegung**

#### **Podiumsdiskussion**

11. Juni 2019, Berlin

Rumänisches Kulturinstitut

ERAC und RKI organisierten eine Podiumsdiskussion zum Thema Roma-Feminismus mit Carmen Gheorghe, Vorsitzende der Roma-Frauenorganisation E-Romnja (Rumänien), Dotschy Reinhardt, Sängerin und Aktivistin, Geschäftsführerin des Landesrats der Roma und Sinti Berlin-Brandenburg e.V. (Deutschland), Jelena Jovanović, Wissenschaftlerin, Koordinatorin für Politik und Forschung bei ERGO Network (Serbien/Belgien), Ramona-Maria Cara, junge Roma-Aktivistin und Sozialarbeiterin (Rumänien/Deutschland) und Sandra Selimovic, Schauspielerin, Künstlerin und Sängerin (Serbien/Österreich/Deutschland), moderiert von Mihaela Zatreanu, Linguistin, Aktivistin und Mitglied der Barvalipe-Akademie. Eine Veranstaltung von ERAC und RKI, mit Unterstützung des Nordisk Kulturfond und des Polnischen Instituts Berlin.

## **ROMA-WIDERSTAND NEU ÜBERDENKEN**

Im Oktober 2019 erhielt ERIAC von der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ Stiftung) einen Zuschuss, um das Projekt "Re-thinking Roma Resistance" zu erarbeiten.

In den letzten Jahren hat sich das Thema des Roma-Widerstands während des 2. Weltkriegs zu einem aussagekräftigen Symbol entwickelt, das der Vorstellung von der Opferrolle der Roma die Anerkennung der Handlungsfähigkeit und des Überlebens der Roma entgegensetzt. Von Forschern bis hin zu den Medien haben die Geschichten des Roma-Widerstands während des 2. Weltkriegs an Bedeutung gewonnen. Angeregt durch verschiedene Berichte über den Aufstand der Roma im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau am 16. Mai 1944 wurde dieses Datum von Roma-Gemeinschaften in ganz Europa, v.a. von Roma-Jugendlichen, aufgegriffen und gefeiert. Im Rahmen dieses Projekts wird ERIAC den Begriff "Roma-Widerstand" auf andere Ereignisse ausweiten, die den kollektiven und individuellen Widerstand der Roma gegen Ungerechtigkeiten repräsentieren, darunter Aufstände, die Teilnahme von Roma an Partisanenbewegungen und/oder Unabhängigkeitskämpfen, Flucht, Rettung und Verstecken von Kindern und die vielen subversiven Strategien von Roma-Überlebenden in der Nachkriegszeit, die auf die Anerkennung des Roma-Holocaust abzielen. Die Geschichten der Roma-Helden und die damit verbundenen historischen Stätten und Artefakte werden dokumentiert und einem Publikum aus Roma und Nicht-Roma nahegebracht. Von Oktober 2019 bis Juli 2020 wird ERIAC mit der Unterstützung lokaler Forscher und Experten eine neue Schilderung der Geschichte der Roma aus der subjektiven Perspektive der überlebenden Roma dokumentieren und fördern.

# AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNG



© ERIAC/Nino Pusija

## **CAHROM-BESUCH- EMPFANG UND DISKUSSION**

22. Februar 2019

ERIAC-Raum

Das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur (ERiac) gab am 22. Februar 2019 einen Empfang für den Ad-hoc-Expertenausschuss für Roma- und Traveller-Fragen (CAHROM) in den ERIAC-Büroräumen in Berlin, Deutschland. Die CAHROM-Expertengruppe nahm an einem dreitägigen thematischen Besuch in Deutschland teil, bei dem die staatliche Unterstützung für die Förderung der Roma-Kunst und -Kultur, die Erinnerung an den Holocaust und die internationale Zusammenarbeit im Mittelpunkt standen.

Am zweiten Tag der Veranstaltung wurde ERIAC in der Vormittagssitzung von Timea Junghaus, der Geschäftsführerin von ERIAC, und Dr. Lorenz Bath als vorbildliches Beispiel für die Förderung von Roma-Kunst und -Kultur vorgestellt. Später nahmen die Experten des Ausschusses an einem Workshop im Bundesinnenministerium teil, der von Timea Junghaus und Jan Hero, einem slowakischen CAHROM-Mitglied, geleitet wurde. Im Anschluss an den Workshop, in dem es um die Definition gemeinsamer Aufgaben und relevanter optimaler Praktiken für alle Mitgliedsstaaten sowie um Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit ging, machte sich die Gruppe auf den Weg zu ERIACs Büroräumen in der Reinhardtstraße 41-43 in Berlin.

Nach einer Einführung durch Dr. Anna Mirga-Kruszelnicka, stellvertretende Leiterin von ERIAC, hielt Ministerialdirektor Dr. Michael Frehse eine Rede im Namen des Bundesministeriums des Innern. Anschließend wurde die Gruppe durch die aktuelle ERIAC-Ausstellung "Gypsyism Balkanism - Uniting Peripheries" mit Werken der Roma-Künstler Sead Kazanxhiu und Selma Selman geführt und bekam zudem Ausschnitte aus Veranstaltungen der ERIAC-Initiative "Cultural Institutions Network" gezeigt. Die Veranstaltung endete mit einem Empfang.

## **VILLA ROMANA – PROGRAMM FÜR KÜNSTLERRESIDENZEN**

Anlässlich der bevorstehenden Installation von FUTUROMA im Künstlerhaus Villa Romana in Florenz im Jahr 2020 hat sich ERIAC mit dem Aufenthaltsprogramm der Villa Romana zusammengetan, um zeitgenössischen Roma-Künstlern zwei Residenzen anzubieten. Diese aufregende Initiative stützt sich auf die bahnbrechende Arbeit, das Fachwissen und die Vision beider Institutionen, um eine einzigartige Gelegenheit für Roma-Künstler zu verwirklichen, und stellt einen bedeutenden Schritt zur Anerkennung der Bedeutung der zeitgenössischen Kunstpraxis der Roma dar. Durch die Zusammenarbeit von Villa Romana und ERIAC können zwei zeitgenössische Roma-Künstler einen zweimonatigen Aufenthalt in Florenz verbringen. ERIAC und Villa Romana haben 12 Bewerbungen erhalten.

Die Jurysitzung fand am 8. Oktober 2019 im ERAC statt, in Anwesenheit von:

- Maria Lind (Kuratorin, Schriftstellerin, Kunstkritikerin, Ko-Kuratorin der Biennale 2019 in Timisoara)
- Daniel Baker (Künstler, Kurator von FUTUROMA auf der Biennale Arte 2019)
- Angelika Stepken (Kuratorin, Autorin, Direktorin der Villa Romana, Florenz)
- Timea Junghaus (Kuratorin, Kunsthistorikerin, Leiterin von ERAC).

Die Jury hat die Kriterien festgelegt, auf denen die Entscheidung über die Preisvergabe für die Residenz beruht:

- die ausgewählten Künstler können - in diesem Stadium ihrer künstlerischen Laufbahn - am besten von dem Aufenthalt in Florenz profitieren
- sie haben Portfolios eingereicht, die ein herausragendes und ausgereiftes künstlerisches Schaffen zeigen;
- sie wenden aktuelle, zeitgemäße und relevante Forschungsansätze an;
- sie haben ein solides Bestreben, ihre Technik weiterzuentwickeln;
- ihre Bewerbung deutet auf die Fähigkeit zur potenziellen Weiterentwicklung ihres künstlerischen Ausdrucks hin.

Die Jury vergab das Residenzprogramm an Robert Gabris (SK) und Małgorzata Mirga-Tas (PL).

## EMPFANG VON INTERNATIONALEN VERBÜNDETEN BEI ERIAC

Als erste transnationale Organisation auf europäischer Ebene für die Anerkennung von Roma-Kunst und -Kultur hat ERIAC ein einzigartiges und eigenständiges Mandat. Das ERIAC-Büro in Berlin ist der Hauptsitz und dient der Unterstützung des großen Netzwerks von Roma-Einzelpersonen und -Organisationen, die in den Bereichen Kunst und Kultur tätig sind. ERIAC fungiert als internationale Drehscheibe, die sich darum bemüht, die Aktivitäten von Roma-Organisationen, Intellektuellen und Künstlern zu fördern, um multilaterale Initiativen und regionale Allianzen zu bilden und sie mit den politischen Entscheidungsträgern und Verantwortlichen auf den verschiedenen nationalen und europäischen Ebenen in Verbindung zu bringen.

Das Frontoffice in Berlin bietet Raum für eine Galerie für zeitgenössische Kunst und ein Bildungsprogramm, das der Öffentlichkeit zugänglich ist und Einzelbesucher und Besuchergruppen willkommen heißt. 2019 war ein weiteres Jahr außergewöhnlicher Begegnungen und Diskussionen mit Kuratorinnen und Kuratoren, Künstlerinnen und Künstlern, Roma-Jugendaktivistinnen und -aktivisten, Lehrerinnen und Lehrern und führenden europäischen Politikern (z. B. besuchte die Generalsekretärin des Europarats Marija Pejčinović Burić, ERIAC bei ihrem ersten offiziellen Besuch in Deutschland) aus ganz Europa und darüber hinaus in ERIACs Räumlichkeiten.



2019 empfing ERIAC mehrere strategische Partner und politische Verbündete, um gemeinsam über die Zukunft der Kunst und Kultur der Roma nachzudenken. Wir danken für den Besuch von:

- Ad-hoc-Expertenausschuss für Fragen der Roma und Traveller (CAHROM)
- des US-Botschafters in Deutschland, Honorarkonsul Richard A. Grenell, anlässlich des Internationalen Roma-Tages
- Frau Filiz Polat und Herr Erhard Grundl, Mitglieder des Deutschen Bundestages der Grünen
- Katarína Mathernová, stellvertretende Generaldirektorin bei der GD Nachbarschafts- und Erweiterungsverhandlungen (GD NEAR) und Enrica Chiozza, Politikanalystin bei der GD Nachbarschafts- und Erweiterungsverhandlungen (GD NEAR)
- Nina Nordström, finnische Direktorin des Referats für Menschenrechtspolitik und Botschafterin in Straßburg
- Dr. Michael Groß, Generalkonsul von Deutschland in Krakau
- Die Generalsekretärin des Europarates Marija Pejčinović Burić in Begleitung von Bjorn Berge, Generaldirektor und Sekretär des Ministerkomitees, Miroslav Papa, Direktor des Kabinetts des Generalsekretärs und stellvertretender Generalsekretär, Daniel Holtgen, Sprecher des Europarates und weiteren Mitarbeitern des Europarates und des Auswärtigen Amtes
- Delegation des Trust for Mutual Understanding (TMU), Jim Enote, Vorstandsmitglied der CEO der Colorado Plateau Foundation, Barbara Lanciers, TMU-Direktorin, Irina Yurna, Regionalbeauftragte und Alina Enggist, Programmbeauftragte.
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
- Das Team für Diversität und Inklusion der Open Society Foundations
- Renaissance Stiftung
- Goethe Institute Spanien
- OSF-Programm für öffentliche Gesundheit
- Soros-Investitionsfonds
- Europäische Kulturstiftung (ECF)
- MUCEM
- Internationales Roma-Jugendnetzwerk TernYpe

2019 empfing ERIAC auch weiterhin Schüler- und Lehrergruppen, die sich über zeitgenössische Roma-Bewegungen, Kunst, Kultur und Geschichte informierten. Wir bedanken uns unter anderem für die wertvollen Diskussionen mit:

- Schülern des Lycée Jacques Amyot in Melun, Frankreich,

- 20 der jüngsten Trainees der Organisation Schoolclash e.V., im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Programms Erasmus+ "Cultural Heritage in Perspective",
- 35 Lehrern aus Polen, die an der zweiten Ausgabe der Akademie für Antidiskriminierungserziehung teilnahmen, die vom Jüdischen Zentrum in Oświęcim, dem Museum der Geschichte der polnischen Juden und der Stiftung im Dialog organisiert worden war.

**ERAC**  
EUROPEAN ROMA  
INSTITUTE FOR ARTS  
AND CULTURE



The Alliance for the  
European Roma Institute  
for Arts and Culture

**OPEN SOCIETY  
FOUNDATIONS**

